

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Antonius und Kleopatra

Shakespeare, William

München, 1916

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-89648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89648)

Dritter Auftritt.

Kleopatra, Enobarbus treten ein.

Kleopatra (erregt auf und nieder gehend).

Ich werde dir's gedenken, zweifle nicht!

Enobarbus. Was? Und warum? Sag' mir: warum?

Kleopatra. Du widersprachst, daß ich zum Kriege folgte
Und sagst, es sei nicht gut.

Enobarbus. Ist es denn gut?

Kleopatra. Da uns, der Königin, der Krieg erklärt,
So wären wir mit Fug und Recht nicht hier?

Enobarbus. Dein Beisein muß durchaus Anton ver-
wirren,

Und ihm an Herz und Hirn und Zeit entwenden,
Was dann höchst unentbehrlich. Zeigt man ihn
Doch schon des Leichtsinns und erzählt in Rom,
Photinus, der Eunuch, und deine Zosen
Regierten diesen Krieg.

Kleopatra. Rom sink' in Staub!

Die Zunge dorre, die uns schmählt! Ich hab'
Ein Amt im Krieg; als meines Reiches Haupt
Streit' ich in ihm als Mann. Sprich nicht dagegen,
Ich bleibe nicht zurück. (Fanfare außen.)

Enobarbus. Ich sage nichts;
Hier kommt der Imperator.

Vierter Auftritt.

Antonius, Hauptleute, Gefolge. Darunter ein alter
Krieger, die Vorigen.

Antonius. Wie seltsam ist's, ihr Freunde,
Wie konnt' er von Tarent doch und Brundisium
So schnell das Ion'sche Meer durchschneiden,
Und Loryn nehmen? Hörtest du's, Geliebte?